

veigeln und Rosmarin, die Ehrenpflanze der Brautleute, standen, schaute ein recht schönes Mädchen...

Verschiedenes.

Nielingshausen. Den ersten Herbst in dieser Jagdaison werden wohl die hiesigen Jagdpächter erlegt haben.

Herzog Karl Theodor in Bayern hat mit seiner Gemahlin Maria verlassen, nachdem er in der Zeit seines achtwöchentlichen Aufenthaltes über tausend Augenleidende behandelt...

Eine köstliche Anekdote aus dem Jenerer Studentenleben wird dem „B. L.“ als buchstäblich wahr, mitgeteilt: Zu Anfang des ersten Semesters 1864 kamen auf einer ziemlich ausgedehnten „Spritzfahrt“ 4 Warburger Carrellbrüder der „Churingia“ nach Jena...

Die Infassen bis zu den Hüften im Wasser standen, und in diesem Zustand stand einer nach dem andern an Erstickung oder wurde über Bore gewaschen.

Der erste Keger. In der Universitätsbibliothek in Würzburg wurden 11 Eractate gefunden, in welchen der bisher als verlorene geltende Schriftsteller Priscillian mit Gewisheit vorliegt...

Spühbubenkurf. Aus Zürich wird dem „F. J.“ geschrieben: Kürzlich wurden auf dem Bahnhofs zu Altstätten zwei französische Gauner, Pierre Solomon Michelin aus Toulon und Alfred Duranton Annonay dingst gemacht...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Murrhardt den 1. Juni. Unser heutiger Monats-Viehmarkt war stark befahren. Es wurden zugeführt: 117 paar Ochsen, 46 paar Stiere, 125 Stück Rälge und Kalbel...

Aus dem Oberamt Gerabronn, 30 Mai. In Schurwolle wurden seit einigen Tagen zahlreiche Käufe à 1 M. per Pfund für kleinere Posten (Bauernwolle) abgeschlossen...

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 31. Mai. Die Bitterung der letzten Woche, welche für das Gedeihen der Pflanzen so günstig als möglich war, hat die Hoffnung auf eine reiche Ernte abermals erheblich gesteigert...

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen niederbay. 20 M. dt. fränk. 19 M. 60 Pf., Kern. Oberländer 19 M. 20 Pf., Dinkel 12 M. bis 12 M. 80 Pf., Haber 13 M. bis 14 M. — Pf.

Kgl. Postverbindungen.

Vom 1. Juni 1886 an.

Table with columns: Station, Vorm., Nachm. Routes include Badnang-Kleinaspach, Kleinaspach, Lippoldsweller, etc.

Antliche Bekanntmachungen.

Revier Schwend.

Brenholz-Verkauf.

Am Freitag den 11. Juni, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Kirchberg 2, 7, Dietersberg 1, 10 und vom Scheidholz in den Distrikten Dietersberg, Kirchberg, Heppichgehren, Dungenbühl und Königsbühl...

Schluss-Verteilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Jakob Schmid, vormaligen Bauern und Lammwirts in Vorderbüchelberg, Gemeinde Spiegelberg, ist die Schlussverteilung von dem K. Amtsgerichte Badnang genehmigt...

Murrhardt.

Versteigerung von Leder, Häuten, Reimleder, Rinden, Loh, Pferden, Wägen und sonstigem Fuhrgeschirr etc.

Aus der Konkursmasse der Firma Wahl & Seibold, offenen Handelsgesellschaft dahier, werden am Dienstag den 8. Juni d. J., von morgens 8 Uhr an, im Gerbereigehäufte gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

an fertigen Leder: 286 St. Myppore-Häute, 152 St. Chicago-Häute, 11 St. Wildwalsleder, 7 Kalbfelle, 1 deutsche Haut, 58 Pfd. Sohlhäute, 54 Pfd. Wildboerleder, 7 Pfd. Walschhäute;

an unfertigen Leder: 295 St. Myppore-Häute im 3. Loh, 148 St. Nordwesthäute, ebenso, 150 St. Arsenil-Häute, 150 St. Aescherhäute (Myppore), 13 St. Schmalhäute, 149 St. Deckelhäute im Aescher, 95 St. Sohlhäute in der Grube...

2 gute Arbeitspferde, 2 neue Fuhrgeschirre, 2 Chaisengeschirre, 1 Hofhund, 1 großer Reiterwagen, 1 kleinerer ddo., 1 Einspänner-Chaise, 1 Kastenwägel mit 2 Sigen, 1 Blockwagen, 1 große neue Wagendecke, 1 Britischenwägel, 3 Schlitzen, 1 Säulenfuß, 1 eis. Pfing, 1 Egge, 1 Badhaus-Umfassung von Leinen, 1 Fußwende, verschiedene Ketten etc. Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Käufern der Leder- & Häute-Vorräte kann gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen 2 bis 3 Monate Zahlungsfrist bewilligt werden. Den 31. Mai 1886.

Kaufverträge für Liegenschaften vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 66. Samstag den 5. Juni 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Brenholz-Verkauf.

Am Freitag den 11. Juni, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Kirchberg 2, 7, Dietersberg 1, 10 und vom Scheidholz in den Distrikten Dietersberg, Kirchberg, Heppichgehren, Dungenbühl und Königsbühl: 3 Km. tannen Spaltholz, 148 buch. Scheiter, Prügel und Anbruch, 17 Km. asperne, birchene und erlene Prügel, 256 Km. Nadelholzschreiter, 580 dt. Prügel und 507 Anbruch. Zusammenkunft im Ochsen in Schwend.

Schluss-Verteilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Jakob Schmid, vormaligen Bauern und Lammwirts in Vorderbüchelberg, Gemeinde Spiegelberg, ist die Schlussverteilung von dem K. Amtsgerichte Badnang genehmigt. Die Teilungsmasse beträgt nach Befriedigung der bevorrechteten Gläubiger 1158 M. 88 Pf. wovon noch die Kosten abgehen. Die zu berücksichtigenden unvorrechteten Forderungen betragen 1393 M. 50 Pf. was unter Bezugnahme auf §§ 140 und 141 der Konkurs-Ordnung hiemit bekannt gemacht wird. Den 1. Juni 1886.

Kontkursverwalter: Amtsnotar Schweizer.

Murrhardt. Versteigerung von Leder, Häuten, Reimleder, Rinden, Loh, Pferden, Wägen und sonstigem Fuhrgeschirr etc.

Aus der Konkursmasse der Firma Wahl & Seibold, offenen Handelsgesellschaft dahier, werden am Dienstag den 8. Juni d. J., von morgens 8 Uhr an, im Gerbereigehäufte gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

an fertigen Leder: 286 St. Myppore-Häute, 152 St. Chicago-Häute, 11 St. Wildwalsleder, 7 Kalbfelle, 1 deutsche Haut, 58 Pfd. Sohlhäute, 54 Pfd. Wildboerleder, 7 Pfd. Walschhäute;

an unfertigen Leder: 295 St. Myppore-Häute im 3. Loh, 148 St. Nordwesthäute, ebenso, 150 St. Arsenil-Häute, 150 St. Aescherhäute (Myppore), 13 St. Schmalhäute, 149 St. Deckelhäute im Aescher, 95 St. Sohlhäute in der Grube...

2 gute Arbeitspferde, 2 neue Fuhrgeschirre, 2 Chaisengeschirre, 1 Hofhund, 1 großer Reiterwagen, 1 kleinerer ddo., 1 Einspänner-Chaise, 1 Kastenwägel mit 2 Sigen, 1 Blockwagen, 1 große neue Wagendecke, 1 Britischenwägel, 3 Schlitzen, 1 Säulenfuß, 1 eis. Pfing, 1 Egge, 1 Badhaus-Umfassung von Leinen, 1 Fußwende, verschiedene Ketten etc. Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Käufern der Leder- & Häute-Vorräte kann gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen 2 bis 3 Monate Zahlungsfrist bewilligt werden. Den 31. Mai 1886.

Kaufverträge für Liegenschaften vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.



Hofgut, bestehend aus gut erhaltenen Gebäuden, Obstgärten und ungefähr 24 Morgen der besten Güter...

Ruhe

und ein hochträchtiges sehr starkes Mutter Schwein, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Gänse

hat zu verkaufen und giebt dieselben auch einzeln ab. Adam Vernet, Schuhmacher.

Zu verkaufen:

Ein schönes Harmonium, 1 runden Tisch, 1 Fenstertritt m. Schublade, Bertha Wöhrner, obere Vorst. Ein schönes tapeziertes Zimmer hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten die Obige.

Mauersteine

30-35 cm breit und 20-30 cm hoch, pro lauf. Meter zu 35 Pf., sowie eine Partie Sockelquader, 40 cm breit und 25-30 cm hoch, pro Cubikmeter 8 M. Ruppmann.

2 tüchtige Steinschläger

suchen Unternehmer Sinn in Zell.

Wer zweckmäßig annuncieren will, erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige Annoncen-Expeditio von Rudolf Mosse, Königsstraße 38. Stuttgart. Königsstraße 38. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimen Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die günstigsten Bedingungen zu gewähren. — Zeitungs-Kataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Nirschtuchen und Bunschtorte

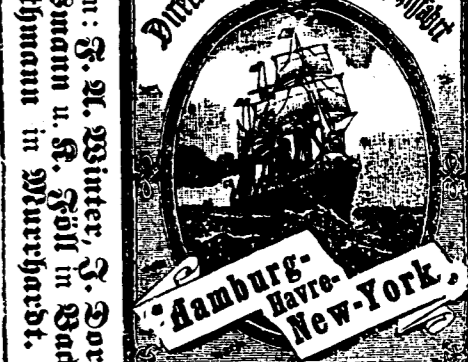
im Ausschnitt, sowie Gefen- & Butterbadwerk empfiehlt stets frisch W. Senninger.

Prima-Getreide-Preßhese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Preßhese-Fabrikation vormals G. Sinner in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischster Ware die Niederlage für Badnang und Umgegend W. Senninger.

Amerikanische Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun. Leipzig ist wegen hervorragender Güte u. Billigkeit jedem zu empfehlen. Keberall vorrätig à Paket 20 Pf.



Vettölsche Baumwollanelle Hemdenbarchente Turntuch

billigt bei G. Rachel in Murrhardt. Kriegerlose à 1 M. Ziehung 22. Juni. Hauptgewinn M. 10,000 u. f. w. bei Adolf Zügel, Murrhardt.

Sensen & Weksteine

empfehlen in großer Auswahl billigt Adolf Zügel, Murrhardt.

Stroh Hüte

um zu räumen in schöner Auswahl billigt bei Adolf Zügel, Murrhardt. Backnang. Ein gebrauchtes Bernerwägel, noch in ganz gutem Zustand, mit 2 Sigen, verkauft billig Wagner Heinz.

Den Grasertrag

von 3 Morgen Garten verkauft F. W. Brenninger-Zwint. Backnang. 1 Morgen dreißittrigen und 3 Viertel hohen Alee hat zu verkaufen Gottlob Gläßer, Schuhmacher.

Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen Garten verkauft Mehger Groß jr. Backnang. Den Grasertrag von 2 1/2 Viertel Baumgut in der Pfälze verkauft Gottlob Säuffer.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen Baumaier verkauft G. Bauer. Backnang. Den Grasertrag von 1 Morgen Wiesen verkauft Gustav Schweizer.

Scheunenböden

Gras-Ertrag ihrer 2 Gärten (2 1/2 Morgen und 6 Viertel), ferner 1/2 Morgen hohen Alee. Gastwirt Hollinger's Wwe. Backnang. 3 Scheunenböden hat billig zu vermieten David Stelzer sen.

Mädchen

Ein ehrliches rechtschaffenes Mädchen findet eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Backnang. Liederkranz.

Kommen den Sonntag den 6. Juni wird der Liederkranz bei günstiger Witterung im Engelgarten eine Gesangs-Production unter Mitwirkung der hiesigen Stadtpelle geben, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familie wie Freunde der Sache freundlich einladen. Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf. Der Musikfuß.

Backnang. Großer Ausverkauf.

Wegen baulicher Aenderung meines Ladens empfehle ich um rasch zu räumen:

Einfach breite Kleiderstoffe	von 20 Pf. an
Doppelbr. rein woll. Kleiderstoffe	" 80 " "
Piqué & Kleiderkatune	" 20 " "
Blaudrud	zu 20, 25 & 27 Pf.
Schwere Stuhlleder	von 18 Pf. an
" Hemdenzeugen	" 25 " "
" Hofenzeuge	" 35 " "
" Halbtücher	" 2 M. "

J. M. Brenninger.

Hosenzeuge

wieder neu angekommen, empfiehlt in sehr hübschen dunklen Mustern zu billigem Preis G. Rachel, Murrhardt.

Bukh in, doppelbreite Kleiderstoffe

ganzwollen und halbwollen, sowie eine Partie verkauft, um damit gänzlich zu räumen, sehr billig G. Rachel, Murrhardt.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Unterzeichnete verpachtet ihre sämtlichen

Stuttgarts billigste Einkaufsquelle für 17 Mark

einen eleganten Anzug für den größten Mann passend. Sämtliche andere Herren- & Knabenkleider werden wegen zu großem Lager zu jedem nur annehmbaren Gebot verkauft. Alles bedeutend billiger, wie in jedem Ausverkauf

da ich selbst anfertige und keine Fabrikware liefere. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Edt der Kirch- und Grabenstraße. J. Sachs Edt der Kirch- und Grabenstraße.

Stuttgarts billigste Einkaufsquelle für 17 Mark

einen eleganten Anzug für den größten Mann passend. Sämtliche andere Herren- & Knabenkleider werden wegen zu großem Lager zu jedem nur annehmbaren Gebot verkauft. Alles bedeutend billiger, wie in jedem Ausverkauf

da ich selbst anfertige und keine Fabrikware liefere. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Edt der Kirch- und Grabenstraße. J. Sachs Edt der Kirch- und Grabenstraße.

Murrhardt. Fr. Kies, Uhrmacher

empfehlen sein Lager in Uhren aller Art in nur guter Ware unter Garantie zu den billigsten Preisen. Reparaturen gut und billigt.

Restitutions-Schwärze

von Otto Santermeier zur Oberrn Apotheke Kottweil ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider u. Möbelstoffe, Filzhüte u. f. w. Die Güte des Präparats ist durch mehr wie 10jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für: Backnang, Apotheker G. Weil. Man achte, dass jede Flasche die Firma der Oberrn Apotheke Kottweil trage.

MACK'S DOPPEL STÄRKE

Alleiniger Fabrikant H. MACK in Ulm

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Directe regelmässige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

ROTTERDAM - AMSTERDAM - AMERIKA

Abfahrt Samstags. Billigste Preise. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER u. WEBER, Heilbronn. CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agenten: Carl Weissmann, Backnang. F. A. Winter.

Baden

Zu besten Geschäftslage der Stadt ist ein schöner Wohnung zu vermieten. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Wohnung

Eine freundliche, gesunde Wohnung mit 2 oder 3 heizbaren Zimmern, Küche und allem Zugehör hat bis Juli zu vermieten, Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Zimmer

Ein geräumiges, freundliches Zimmer mit Kochofen hat an eine kleine Familie oder auch an 1-2 Herren so gleich oder bis 1. Juli zu vermieten, Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Oberroth. Ein Gypser,

welcher auch Weisungen kann und etwas vom Dekorationsfach versteht, findet so gleich Arbeit. Auch wird von dem Unterzeichneten ein Lehrling unter günstigen Bedingungen angenommen. Zimmermaler und Gypser Fr. Rudwig.

Damen-Manteletts Jacken Paletots Tritotailen bei T. Vogt. Stuttgart.

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesezt. Zahn-Operationen, Plombieren etc. billigt. F. Brunst, Edt der Gymnasiums- u. Calmerstr. Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstr. Täglich zu sprechen.

Photographie.

Sonntag den 6. Juni werde ich in meinem Atelier in Backnang photographische Aufnahmen machen. Beste Ausführung garantirt. Billigste Preise. G. Wiedmayer, phot. Anstalt Marienstr. 10, Stuttgart.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Directe regelmässige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

Zagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang. Als Zielpunkt zu Ausflügen ist auch unsere Stadt vielfach auszuweisen. So hatte am gestrigen Fest der (Ludwigsbürger) Bollmondefest, der dieselbe sammelt seine Mitglieder aus den Bezirken Ludwigsburg und Marbach, eine Vereinigung hier, die soweit uns mitgeteilt wird, auf's freudigste verlief und an der sich auch hiesige Herren beteiligten. Zur Einnahme des Mittagmahls war der Gasthof zum Schwann ausgesprochen, der durch vorzügliche Küche besonders aber durch die vorzüglichen Weine die Gäste auf's äußerste befriedigte. Der Sammler des Altertumsvereins kam bei Besichtigung der Stadt gleichfalls ein Besuch zu.

Stuttgart den 2. Juni. Wie verlautet werden sich Ihre Majestäten der König und die Königin am 23. d. M. zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen begeben. — Das Interesse an der Gemäldeausstellung im Königsbau nimmt von Tag zu Tag zu. Seit der Eröffnung wurde die Ausstellung bereits von mehr als 1000 Personen besucht. Mitglieder der kgl. Familie haben der Ausstellung wiederholte Besuche abgesehen. (H. P.)

Stuttgart den 2. Juni. Heute ist der Senatpräsident des R. Oberlandesgerichts, Wilhelm v. Smellin, im Alter von nahezu 65 Jahren nach schwerem Leiden gestorben. Derselbe hatte dem voramtligen Obertribunal in den Jahren 1856 — 1879 zuerst als Hilfsrichter, dann als Rat angehört, wor im Jahr 1884 seinem Wunsche gemäß als Senatpräsident zu dem Oberlandesgericht verlegt worden. Begabung, Sachkenntnis, umfassende allgemeine Bildung, strenger Sinn für Gerechtigkeit haben den Dargestellten zu einer hervorragenden Pflanze des württembergischen Richterstandes gemacht. Als ein lieber, verlässiger und liebenswürdiger Freund wird er allen Kollegen, als ein wohl-

willender und humaner Vorgesetzter allen Untergebenen in ehrenvollem Andenken verbleiben. * In Löwenstein hielt vergangenes Sonntag mit dem Gauverbands-Kriegereck der dortige Kriegereck seine Fahnenweihe ob, die auf's gelungenste verlief. In die feilich geschmückte Stadt zogen mehr wie 40 Vereine ein u. erfreuten sich eines freundlichen Empfangs (darunter vom Backnanger Bezirk "Spiegelberg"). Auf dem Festplatz begrüßte Herr Stadtschultheiß Mehger die Festgäste, die von patriotischem Geist durchdrungene Festrede hielt Herr Stadtpfarrer Dögel. Nach derselben wurde die von der Firma Mess in Biberach gefertigte, prachvolle Fahne enthüllt und unter passender Ansprache von einer Festjungfrau übergeben. Diesem Akte schloß sich der gesellige Teil der Feier an. Sowohl Herren vom Bundespräsidium, als auch solche vom Landesauschuß des Kriegerbundes waren anwesend.

* In Neutlingen feierte der Christliche Jünglingsverein sein 25jähriges Jubiläum unter zahlreicher Teilnahme fremder Gäste. Der Neutlinger Verein soll der älteste aller süddeutschen Jünglingsvereine sein. Hr. Det. Kälchreuter ist einer der Mitbegründer desselben. — In Ravensburg wurde ein solcher Verein gegründet.

* In Mittelfranken, O. Gaildorf sind in der Nacht vom 31. Mai zwei Wohngebäude und eine Scheune niedergebrannt; auch ein Paar Hühner fielen den Flammen zum Opfer. Entschlungsurache bis jetzt unbekannt.

* Berlin den 2. Juni. Für die innere Politik Deutschlands gibt es, so schreiben die "N. N." augenblicklich keine wichtigere Frage als diejenige der Branntweinsteuer. Mit allgemeiner Spannung steht man auf die Verhandlungen und Beschlüsse der Kommission. Diefelbe hat auch gestern wiederum wichtige Entscheidungen gefaßt. Nach Ablehnung der von den Konservativen und den Nationalliberalen vorgeschlagenen Sätze der Verbrauchssteuer (80

bzw. 60 M.) wurde der vom Zentrum beantragte Satz von 25 M. für den hektoliter reinen Alkohols angenommen. Die Steuer soll entrichtet werden, sobald der Branntwein aus der steuerlichen Kontrolle in den freien Verkehr tritt. Außerdem wurde die von der Regierung beantragte Ermäßigung der Maßraumsteuer um zehn Prozent, bei gleichbleibender Ausführungsvergütung, angenommen. Auch die niederrheinischen Anwendungsstelle einer Steuererhöhung genau zu präzisieren, fanden die Zustimmung der Mehrheit. Die Kommission beabsichtigt heute die erste Beratung zu beendigen und am Freitag in die zweite Sitzung einzutreten.

* In letzter Zeit hat sich ein Innungsverband von Korbmacher-Zunungen für den Umfang des Reichs unter dem Namen "Bund deutscher Korbmacher-Zunungen" konstituiert, dessen Statut die Genehmigung des Reichstanzlers erhalten hat. (St. Anz.)

Freiburg i. Br., 2. Juni. Bischof Hoos von Ymburg wurde einstimmig zum Erzbischof gewählt.

* Aus Nizza wird mitgeteilt, daß König Karl von Württemberg, um seiner Zufriedenheit mit seinem Aufenthalt in Nizza Ausdruck zu geben, bei seiner Abreise den Präses des Departements Alpes Maritimes, Herrn Casse, zum Kommandeur des Ordens der württembergischen Krone ernannt und denselben 5000 Francs zur Verteilung an die Armen der Stadt überwiesen hat. Den nächsten Winter wird der König, wie nun feststeht, wieder in Nizza zubringen.

* Die Türkei scheint das Friedensbedürfnis Griechenlands für ernst gemeint zu halten; sie zieht jetzt ebenfalls ihre Truppen von der Grenze zurück.

Konstantinopel den 2. Juni. Gestern Abend fand auf der Bahnlinie Haber-Zemdt ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnen

Backnang. Farbwaren-Empfehlung.

Blauweiß in verschiedenen Qualitäten, Kremserweiß, Delgrün und Goldocher in Leinöl abgerieben in beliebigem Quantum, sowie trockene Farben. Amberger gelb, Goldocher, Vallen-Ocker, Karnosinrot, Rugellack, Chromrot, Zinnober, Blauweiß, Kremserweiß, grüne Erde, Zintgrün, Delgrün, Neuwiedergrün, Viktoria-grün, Schweißfurtergrün und Ultramarinergrün, Caputmar-tum, Kafflerbraun, Umbraun, Nebhschwarz, Frankfurter-schwarz, Torade Siena, Sicativ-Pulver, geschlemmte Kreide, Menning, Ultramarinblau etc. Leinölsirniß und Leinöl bei 10 Pf. zu 32 Pf., Copallack braun und hellbraun, Damarlack, Asphaltlack etc. empfiehlt billigt

Albert Sauer.

Capeten! Capeten!

liefert franko zu den billigsten engros-Preisen, in den neuesten Mustern, 3. B. Naturellcapeten u. 12 Goldcapeten u. 28 an, Glanz-tapeten von 30 an das Tapeten-Rouleaux u. Dekorationsgeschäft von L. Spigenberg, Pforzheim (Baden).

NB. Musterkarten stehen überall hin franko zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität u. der reichen Auswahl überzeugen kann. — Man unter-lasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen.

Blanchierer

Sucht auf Stück Karl Fichtner.

Gerbergeselle

Sucht auf Stück Jul. Cronmüller.

Fettes Hammelfleisch

empfehlen Mehger Geiger.

Schwämme

halte von 15 Pf. an, Tafelschwämmchen von 3 Pf. an, nebst Fuß- und Abwischtüchern bestens empfohlen. C. Weismann.

Treibriemen

best. Qualität bei Gebr. Steus, Esslingen Gerberei & Treibriemenfabrik.

Pianinos billig, bar oder Raten.

Fabrik Weidenslanter, Berlin NW.

Gesucht

wird ein solides in allen Haushaltungs-geschäften erfahrenes älteres Mädchen bei gutem Lohn. Eintritt sofort oder bis Juli. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Mädchen

kann bis Juli eintreten bei Albert Mayer, Maler. Backnang.

Kriegs-Berein.

Montag den 7. Juni, abends 8 Uhr, Monatsversammlung bei Mehger Schweizer, wozu freundlich ein-ladet der Vorstand.

Gewerbe-Verein

Backnang. am Montag abend 8 Uhr bei Neuthier J. Stern. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

zuge statt, wobei es ungefähr 10 Tode, zumeist Lastträger, und mehrere Verwundete gab. (F. J.)

Nordamerika.

Newyork, den 2. Juni. Johanna Most wurde heute zu zwölf Monaten Kerker und 500 Dollars Geldstrafe verurteilt. Der Richter sprach sein Bedauern darüber aus, daß es keine höhere gesetzliche Strafe gebe, er halte Most für den größten Schurken, den er je gesehen habe. Die Anarchisten Braunschweig und Schenk wurden zu neun Monaten Kerker, Braunschweig außerdem noch zu 250 Dollars Geldstrafe verurteilt. (Fr. Jrl.)

Afrika.

Der Präsident von Transvaal. Vor einigen Jahren machte der Präsident von Transvaal, Paul Krüger, oder wie ihn seine Landsleute, die Buren, viel lieber nennen, „Oom Paul“, eine Reise nach Europa. Bei seiner Rückkehr nach Pretoria, der Hauptstadt des Transvaal, berichtet er im „Volksraad“ über seine Reiseindrücke und seine Ausgaben, denn er war auf Staatskosten gereist. Der deutsche Kaiser und mit ihm Berlin hat ihm am besten gefallen, denn da hat er am liebsten, d. h. auf Kaisers Kosten gelebt und sich mit Bismarck plattdeutsch unterhalten. Er meint, der deutsche Kaiser wisse, was er an ihm für einen Freund und Bundesgenossen habe und sei stolz auf „Oom Paul“.

Die Herrgottsmühle.

Eine Volksgeschichte aus Schwaben von A. Butscher (Fortsetzung)

„Grüß Gott, Kaver!“ sagte sie einfach und erfasste die dargebotene Hand des Mannes, die heute zitterte. Sie legte die Linke mit starkem Druck auch noch darüber, und indem sie ihn mit einem Blicke, in dem Dank und Freude zugleich sich ausdrückten, ansah, sagte sie bei: „Und noch einmal Grüß Gott, du kommst zur rechten Zeit! — Das ist dein Vater, ich seh' ihm an“, fügte sie noch hinzu und gab auch ihm die rechte Hand. Die Alte war gerührt ob dieser Herlichkeit und schämte sich das erste mal seines elenden Anzuges.

„Auch Grüß Gott“, sagte er wie erweicht und setzte still für sich bei: „Meine Ahnung, meine Ahnung.“

Drimmen in der Stube, wo es so dümmrig und so kühl war, stellte Kaver seine Krüge auf die Bank, die sich ringsum an der getäfelten Wand hingog, und der alte Wiedermann vertrocknete sich mit seiner farbenbunten Hofe auf das Lederloppa, auf dem der Herrgottsmüller seine Kränze zu verschlafen pflegte. Marie brachte Licht und steckte eine Erdlampe an, die über dem runden Tisch hing. Sie sandte kaum ihre Strahlen zu dem riesigen Kachelofen, an dem der Müllernecht in halbem Schlafe das Häuten aus dem Mühlfwerde einigemal zu überhören pflegte.

Wie das Mädchen so im Lichte der erwachenden Lampe stand, war es ein Bild voll unglücklicher Liebtreue. Die strengen Linien, die nachdenken und stilles Leid erzeugen, waren wie ausgeblendet von einer Verklärung, die keineswegs vom Lichte dieser armen Lampe stammte. Kaver, der an der Tischede unter dem „Herrgott“, den Buchszweige und Ähren umkränzen, sah, bewunderte sich förmlich an dem Liebreiz dieses wie eben erst auflebenden Gesichtes, während zugleich ein stilles Weh durch seine Seele zog.

Sie sah ihn stumm an lange, lange, und eine schwere Thräne erglänzte endlich in dem dunklen Auge, das tiefer schien, als eine Bergsee. Sie wollte etwas sagen, aber sie konnte nicht, und auch er vermochte nicht zu reden. Die Müller-Marie, so hieß sie im Volksmunde, brach in ihrer Verwirrung alles herbei, was sie finden konnte, Most und Weißbrot, Frühbirnen und Äpfel, geräucheretes Fleisch, Kirchwasser und Butter mit Honig, und nötigte den Wiedermann an den Tisch. Der arme Alte hatte solche Herlichkeiten schon lange entbehrt und ließ es sich trefflich schmecken, während sein Sohn nur immer fragend und bebauernd in die Augen blickte, die ihm alles waren auf der großen, freudlosen Erde.

„Spielt auch noch zuweilen?“ fragte Kaver Marie.

„D selten“, sagte sie, wie erlöst von einem Alp. „Seit dem du wieder fort bist, will das Spiel nicht mehr recht unter den Fingern vor. Der Vater möchte's wohl hören, aber er will nur lustiges, wenn er, wenn er — nun ja, wenn er aus dem Wirtshaus kommt. Und solche Sachen gehen nicht von den Fingern, wenn einem das Herz schwer ist.“ „O, wie viel sollte ich dir sagen, aber da reichen Stunden nicht und —“ sie deutete auf den emsig essenden Alten und fügte leise bei: „Er wird noch nichts wissen.“

Kaver schüttelte den Kopf und sah sie dann aufmerksam an. „Marie“, sagte er gepreßt, „du hast gesagt, ich komme zur rechten Zeit, ich aber habe heute etwas läuten hören, das mir wie Totenglocken in den Ohren klingt.“

Er wollte fortfahren, aber vor der Thüre entstand ein Gepolter, und gleich darauf schwant der Herrgottsmüller, der Erlenhofer Sir und der Fahnenfrieder Arm in Arm in die hallblichte Müllestube. Sie hatten offenbar das Fahnenfest schon begonnen und befanden sich in gehobener Stimmung, die sich bei jedem in anderer Art äußerte. Der Fahnenfrieder war so glücklich in seinem Mäuschchen, daß er die ganze Welt, am liebsten wohl die Müller-Marie umarmt hätte; der Herrgottsmüller war zum künstlich erregten Pötkerer geworden, während Sir in galliger Laune war, gerade als ob jedes angetrunkene Glas ihm jedesmal einen Etachel angelegt hätte, „der reine Jgel“, wie der Fahnenfrieder schon im blauen Bod behauptet hatte.

„Boß Mohrenement, das laß ich mir gefallen“, rief der Müller, indem er dem Tische zuleuerte, „der Krogen-Kaver ist wieder da. Gerade recht, altes Haus, jetzt ist das Fest erst ganz! — Aber was hast du denn da für eine alte Vogelweiserche? Ja so, dein Vater, wie mir der Frieder sagte. Hastest dir auch einen feineren auslesen können. Boß Mohrenement, nun, das sind deine Sachen, aber was das alte Möbel für verrostete Augen im Kopf hat, und ich kann um die Welt die grauen Kateraugen nicht leiden.“ Er drückte Kaver das eine über das andere Mal die Hände, während Frieder eine Zigarre hervorzog, und Sir, den Kopf in beide Hände gestützt, finsterte nach Marien hinüberblickte, die am Mülstisch stand und ihr Unbehagen gar nicht zu verbergen suchte.

(Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Kalender.

4. Juni. 1745. König Friedrich II. von Preußen schlägt bei Hohenfriedberg die österreichisch-sächsische Armee vollständig, obgleich sie in großer Uebermacht standen war.

1859. Schlacht bei Magenta und im Thalgrunde des Ticino; Oesterreich und das mit Napoleon III. verbündete Sardinien im Kampf. Auf jeder Seite waren etwa 80000 Mann im Gefecht; der Kampf war äußerst hartnäckig und währte bis in die Nacht; die Oesterreicher kämpften mit einer Vortrefflichkeit und Ausdauer, welche ihnen bei besserer Führung unzweifelhaft den Sieg gebracht hätten, zuletzt aber siegte die überlegene Kriegskunst der Franzosen. Das österreichische Heer zog sich mit beträchtlichem Verluste, aber in musterhafter Ordnung zurück; es hatte 6000 Tote und Verwundete und 4000 Gefangene (meistens Italiener und Ungarn) in seinen Verlustlisten zu verzeichnen.

5. Juni. 1415. Johannes Huss, dem Kaiser Siegmund volle Sicherheit in Konstanz und ungefährtete Hin- und Rückreise gewährleistet und der nichtabstemmiger horten seit dem 28. November 1414 im Kerker zu schmachthatten hatte, erscheint zum erstenmal vor der Kirchenversammlung. Anfangs wollte man den Reformator verurteilen, ohne ihn gehört zu haben; nur dem böhmischen und polnischen Adel hatte es Huss zu danken, daß der tiefgejüngene Kaiser Siegmund ihm ein öffentliches Verhör — sechs Monate nach seiner Einkerkelung! — gewährte.

1546. Eröffnung des Reichstages zu Regensburg, an welchen Karl V. zugleich die Aufforderung richtete, ihm Vorschläge zur endlichen entscheidenden Beilegung der Religions-zwistsigkeiten zu machen.

1826. Carl Maria von Weber, berühmter und volkstümlichster Komponist der Deutschen, stirbt.

Verschiedenes.

Angriffe der Eingeborenen der Südsee-Inseln. Die Bremer Bark „Reluine“ ist nach dem Berichte ihres Kapitäns am 12. April b. J. mit genauer Not einem Angriff der Eingeborenen der Insel Carolal, welche zum Karolinen-Archipel der Südsee gehört, entgangen. Nur der Schnelligkeit des Schiffes ist die Rettung zu danken, da bei dem Umstande, daß daselbe nicht armirt und die Mannschaft ungenügend bewaffnet, überdies die Zahl der Eingeborenen bei weitem überlegen war, an einen Kampf gar nicht gedacht werden konnte. Die Eingeborenen, welche in großen stark bemanneten Booten das Schiff Hundelang auf offener See verfolgten, scheinen nach Allem derartige räuberische Ueberfälle gewerbmäßig zu betreiben und spricht der Kapitän die Vermutung aus, daß in jenem Archipel manches verschollene Schiff durch die Wilden seinen Untergang gefunden habe.

Salzburg. Ein riesiger Waldbrand wurde in Mondsee im Salzkammergut durch einen Blitzschlag an der über 4000 Fuß hohen Draußenwand verursacht. Das Feuer entzündet auf der Fuchler Seite, verbreitete sich jedoch schnell über die ganze Wand, welche gegen Mondsee fast jenseit abfällt und vernichtete die prachtvollen, einzelnen Baumgruppen, welche den einzigen Schmuck des sonst kahlen Felsen bildeten. Bei Nacht bot die brennende Wand mit ihrem sich bis zum See Spiegel herabschlängelnden Flammensbäume ein schauerlich-schönes Schauspiel.

Der tapfere Landsoldat. Bei einer der letzten Detruen-Vorgängen in Dresden kam folgender komische Fall vor. In der Eidesformel stehen bekanntlich die Worte: dem Kaiser zu Land und zu Wasser treu zu dienen. Einer der neu Eingestellten, welcher jedoch keinen Ballek war, das Wasser habe keinen Ballen, wollte aufs Wasser nicht schwören; es wurde ihm zugeredet, und er erhob wiederum die drei Finger, als aber die Worte kamen: „zu Wasser“, senkte sich abermals die Hand. Ne zu Wasser mag ich nicht, e guter Landsoldate will ich sein, aber us Wasser mag ich nicht! ... Erst als man ihm zum so und sovietischen Wale erzählte daß der Eid für deutsche Land- und Seesoldaten derselbe sei, und man seinetwegen die Eidesformel nicht ändern könne, da überwand er endlich seinen Widerwillen gegen das Wasser und leistete den Schwur.

Der Zahnarzt des Königs von Spanien. Die offizielle „Madrider Zeitung“ bringt ein von Sagasta gezeichnetes Dekret, welches Don Rafael Alcalde y Burill zum Zahnarzt des Königs von Spanien, Philipp XIII., ernannt. Derselbe hat wöchentlich zweimal in Begleitung eines Assistenten die Zähne des Königs zu besichtigen und sie auch falls dies nötig erscheint, zu reinigen und zu plombiren. Hierfür erhält er einen Monatsgehalt der nach österreichischem Gelde achtzehnhundert Gulden beträgt. Da der König von Spanien noch nicht vier Wochen alt ist, hat der edle Alcalde vorläufig nicht viel zu plombiren.

Fruchtpreise.

Bachnang, den 2. Juni 1886.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 93 Pf. 5 M. 80 Pf.
Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 14 Pf. 6 M. 10 Pf.
Weizen — M. — Pf. 8 M. 40 Pf. — M. — Pf.
Roggen — M. — Pf. 6 M. 80 Pf. — M. — Pf.

Gewicht von einem Scheffel.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 158 Pfd. 154 Pfd. 150 Pfd.
Haber 188 Pfd. 187 Pfd. 180 Pfd.

Frankfurter Goldkurs vom 2. Juni.
Markt Pf.
20 Frankentücke 16 19—22
Englische Sovereigns 20 34—39

Gottesdienste der Parochie Bachnang:
am Sonntag den 6. Juni
Vormittags-Predigt: Herr Dehon Kalkreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker.
Fällgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtvikar Mohr.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 23.

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bachnang.

Nr. 67. Dienstag den 8. Juni 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Bachnang 1 M. 45 Pf. In sonstigen inländischen Bezirken 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthche Anzeigen.

Bachnang. Gläubigeranruf.
Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.
Den 7. Juni 1886.
K. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Bachnang. Verkauft einer Schauer.
Gottlieb Käpf, Lederfabrikant dahier, beabsichtigt am **Samstag den 12. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich seine auf dem Graben gelegene Wahnige Schauer Nr. 224A im Maßgehalt von 1 a 44 qm ohne den dabei befindlichen Schweinestall und Hofraum zu verkaufen, wozu Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen sind, daß die Zahlungsbedingungen ganz nach Wunsch des betreffenden Käufers gestellt werden. Sollte ein annehmbarer Erlös nicht erzielt werden, so kommt fragl. Objekt auf mehrere Jahre zur Verpachtung.
Den 7. Juni 1886.
Rathsreiber Kugler.

von Großkapf.
Kriegler, Gottfried, lediger Bäcker. Ruch, ig. Adam, Bauers Ehefrau; **von Mietenau:** Wieland, Wilh., Tagl. Ehefrau.
Bachnang. Gottlieb Käpf, Lederfabrikant dahier, beabsichtigt am **Samstag den 12. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich seine auf dem Graben gelegene Wahnige Schauer Nr. 224A im Maßgehalt von 1 a 44 qm ohne den dabei befindlichen Schweinestall und Hofraum zu verkaufen, wozu Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen sind, daß die Zahlungsbedingungen ganz nach Wunsch des betreffenden Käufers gestellt werden. Sollte ein annehmbarer Erlös nicht erzielt werden, so kommt fragl. Objekt auf mehrere Jahre zur Verpachtung.
Den 7. Juni 1886.
Rathsreiber Kugler.

von Großkapf.
Kriegler, Gottfried, lediger Bäcker. Ruch, ig. Adam, Bauers Ehefrau; **von Mietenau:** Wieland, Wilh., Tagl. Ehefrau.
Bachnang. Gottlieb Käpf, Lederfabrikant dahier, beabsichtigt am **Samstag den 12. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich seine auf dem Graben gelegene Wahnige Schauer Nr. 224A im Maßgehalt von 1 a 44 qm ohne den dabei befindlichen Schweinestall und Hofraum zu verkaufen, wozu Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen sind, daß die Zahlungsbedingungen ganz nach Wunsch des betreffenden Käufers gestellt werden. Sollte ein annehmbarer Erlös nicht erzielt werden, so kommt fragl. Objekt auf mehrere Jahre zur Verpachtung.
Den 7. Juni 1886.
Rathsreiber Kugler.

Bachnang. Geld-Antrag.
Auf Jakob sind 300 M. Pflegeld gegen gefällige Sicherheit zu 4 1/2% zum Ausleihen durch **Gottlieb Breuninger.**

2 Pferde, unter 4 die Wahl, gut im Zug, werden dem Verkauf ausgelegt. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Schwein, Ein hochträchtiges unter 2 die Wahl, verkauft **Kurz u. Schwadere.**
Bachnang. Den **Grasertrag** von 3 1/2 Garten und von 2 1/4 Viertel Wiese verkauft. **Gottlieb Groß, Bäcker.**

13 a 33 qm am Mühlweg, mit Wäden angeblümt. Wie se. B a 73 qm in Gwoziesen. Kaufsüchtiger werden hiezu mit dem Bemerten eingeladen, daß falls ein enbältiger Verkauf nicht zu Stande kommen würde, diese Güterstücke auf mehrere Jahre in Pacht gegeben werden.
Den 5. Juni 1886.
Rathsreiber Kugler.

Berroth. Liegenschaftsverkauf.
In der Verlassenschaftsacke der + Gottlieb Elinger von Wolsensbrud kommt die vorhandene in Nr. 65 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, angekauft zu 770 M.

Samstag den 12. d. M., vormittags 10 Uhr, wiederholt und voraussichtlich zum letztmal auf dem Rathhause in Berroth im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 5. Juni 1886.
Rathsreiber: Wellner.

Privat-Anzeigen.
Kirchenhardthof. Mein **Hofgut,**

bestehend aus gut erhaltenen Gebäuden, Obstgärten und ungefähr 24 Morgen der besten Güter setze ich dem Verkaufe aus. Zu einem Aufstreich lade ich Liebhaber auf **Donnerstag, 10. Juni,** vormittags 10 Uhr, in meine Wohnung ein.
Gottlob Häusermann.

Bachnang. Unterzeichnete verpachtet ihre sämtl. **Schennensböden** sowie den **Gras-Ertrag** ihrer 2 Gärten (2 1/2 Morgen und 6 Viertel), ferner 1/2 Morgen hohen Klee. Gastwirt **Vollingers** Bwco.

Unterbrüden. Den **Gras-Ertrag** von 6 1/2 Wrl. hat zu verkaufen **Karl Eisler.**

Für Vieh u. Pferde ist das Neue Bremsenöl der Oberen Apotheke Rottweil der beste Schutz gegen die lästigen Bremsen und Stechfliegen. In Gläsern zu 30, 50 Pf. u. 1 M. zu beziehen von der Niederlage für **Murrhardt: Apoth. Horn.**

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Gegründet 1828.
Nach dem Berichte über das 57. Geschäftsjahr waren ult. 1885 bei der Gesellschaft versichert: 39 077 Personen mit einem Kapitale von M. 135 212 882. 39 Pf. und M. 142 306. 91 Pf. jährlicher Rente. Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1885 M. 32 699 415. 39 Pf. Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1885 für 16 080 Sterbefälle gezahlt M. 47 136 040. 53 Pf. Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Renten-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.

Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1 d—5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Teil, ohne deshalb, wie bei den andern Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vorteil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den von vorn herein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Prozent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnanteil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vorteil der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit der Dauer der einzelnen Versicherung stetig vermehren. Dieser Gewinnanteil, welcher am Schlusse des je 4. Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich: für die erste 4jähr. Verteilungsperiode: 18,85 Proz. einer Jahresprämie " " zweite " " 43,16 " " " " dritte " " 59,08 " " Jede gemüthsige Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern erteilt.

In **Stuttgart** von **Richard Bittrolff,** Generalagentur für Württemberg & Hohenzollern, Kronenhr. 4. In **Bachnang** von **Wilhelm Linn,** Fabrikant. In **Neinaspach** von **H. Schmid,** Postagent u. Uhrmacher. In **Großbottwar** von **Lehrer Dauber.** In **Winnenden** von **G. Langbein,** Kaufmann.

Bachnang. Unterzeichnete verpachtet ihre sämtl. **Schennensböden** sowie den **Gras-Ertrag** ihrer 2 Gärten (2 1/2 Morgen und 6 Viertel), ferner 1/2 Morgen hohen Klee. Gastwirt **Vollingers** Bwco.

Unterbrüden. Den **Gras-Ertrag** von 6 1/2 Wrl. hat zu verkaufen **Karl Eisler.**

Für Vieh u. Pferde ist das Neue Bremsenöl der Oberen Apotheke Rottweil der beste Schutz gegen die lästigen Bremsen und Stechfliegen. In Gläsern zu 30, 50 Pf. u. 1 M. zu beziehen von der Niederlage für **Murrhardt: Apoth. Horn.**

9 Tage.
Bremen. **Merica.**
Mit den neuen Schnell dampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Näheres bei dem **Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart,** und dessen Agenten: **Louis Höchel, Bachnang.** **August Seeger, Murrhardt.** **C. F. Rettich, Wültenroth.** **Julius Find, Winnenden.**